

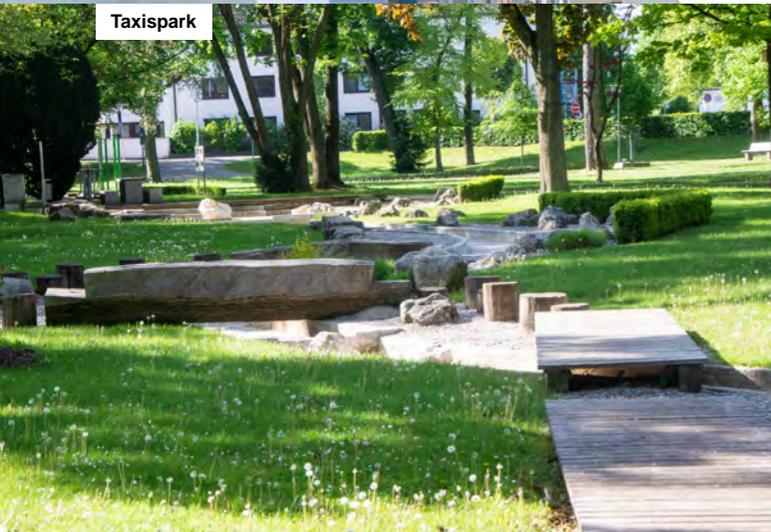


Stadt- und Hochstiftmuseum



Die Wiege der Kneipp-Kur

Informationen zu Kneippführungen, Stadtführungen, Lauschtour und weitere Auskünfte erhalten Sie in unserem Bürgerbüro der Stadt Dillingen.



Taxispark

**Öffnungszeiten:**  
Bürgerbüro, Einwohnermeldeamt  
und Touristen-Information

Montag bis Dienstag	7.30 bis 17 Uhr
Mittwoch	7.30 bis 16 Uhr
Donnerstag	7.30 bis 18 Uhr
Freitag	7.30 bis 13 Uhr



Rathaus



Donau-Stadtwerke Dillingen-Lauingen

Große Kreisstadt  
Dillingen a.d.Donau  
Königstraße 37/38  
89407 Dillingen a.d.Donau  
Tel.: 09071 54 211

[stadtdlg@dillingen-donau.de](mailto:stadtdlg@dillingen-donau.de)  
[www.dillingen-donau.de](http://www.dillingen-donau.de)

Rundweg durch  
die Altstadt *9. Stationen*

Beginn und Ende: Rathaus  
(Königstraße 37/38)  
Dauer: 30 bis 45 Minuten



## 1. Ein Traum wird wahr

### Rathaus

Schon sehr früh war sich Sebastian Kneipp bewusst, dass er studieren und Priester werden wollte. Als er schließlich die Aufnahme ins Gymnasium erreicht hatte und mit 23 Jahren (1844) nach Dillingen kam, wurde für ihn der Traum vom Studium und der erstrebten Priesterlaufbahn Wirklichkeit.

## 2. Wiege der Kneipp-Kur

### Stadt- und Hochstiftmuseum

Im Mittelpunkt der Ausstellung zu Kneipp stehen sein Heilerfolg und das Entstehen seiner Lehre, die in der heutigen Medizin hohes Ansehen genießt.

**Tipp: Vor dem Museum, auf dem kleinen Platz, befindet sich eine Nachbildung des sog. »Brandtauchers« – des weltweit ersten U-Bootes des Dillinger Erfinders Wilhelm Bauer.**

## 3. Kneipp und die Weberei

### Weberstraße

Nachdem Sebastian Kneipp bereits in frühester Jugend bei seinem Vater in Stephansried das Weberhandwerk erlernen und von früh bis spät weben musste, war sein größter Wunsch, diesem Handwerk zu entfliehen. Er ging fort und versuchte sich Geld für das Theologiestudium anderweitig zu verdienen. Als aber sein Elternhaus abbrannte und seine Ersparnisse verloren waren, half ihm Pfarrer Matthias Merkle und nahm Kneipp mit nach Dillingen.

## 4. Kneipp als Student

### Ehemaliges Gymnasium

Kneipps liebevoll bescheidenes Benehmen erwarb ihm, dem groß gewachsenen Studenten, in kurzer Zeit Liebe und Anhänglichkeit der wesentlich jüngeren Mitschüler und -studenten. Er wurde, was er die ganze Studienzeit und darüber hinaus blieb: „Papa Kneipp“.

**Tipp: Der »Goldene Saal« in der ehemaligen Universität kann von Anfang April bis Ende Oktober an Sa., So. und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr sowie im Rahmen von Führungen besichtigt werden – Informationen unter 09071 54 211.**

## 5. Heimliche Ausflüge an die Donau

### Ehemaliges Oberes Tor

Das bis zum Jahr 1868 existente Obere Tor bildete den westlichen Abschluss der Altstadt. Als Kneipp im November 1849 bei einbrechender Dunkelheit heimlich die Stadt verließ, musste er durch dieses Stadttor hinaus und sich bemühen, dass er unerkannt zurückkam. Obwohl sein gebesserter Gesundheitszustand bald auffiel, konnte er nicht über seine erfolgreichen Bäder sprechen. Denn ihm war klar: Wenn man von seinen Selbstversuchen gewusst hätte, hätte man alles versucht, um ihn an dieser 'Rosskur' zu hindern.

## 6. und 7. Taxispark

### Barfußlaufen, Kneipp- und Armtauchbecken

Der Taxispark entstand erst im Jahre 1893, also lange nach Kneipps Studienjahren. Bei seinem letzten Besuch am 13. Januar 1897 hielt Kneipp einen Vortrag zu seiner Lehre ganz in der Nähe des Taxisparks, im damaligen Stiftsgarten-Saal. In früherer Zeit war der Taxispark vor allem Schauplatz von Standkonzerten der Militärmusik.



## 8. Sebastian Kneipp & Regens Wagner

### Regens-Wagner-Krypta

Sebastian Kneipp saß im selben Jahr, das ihm den ersten Heilerfolg schenkte, in den Vorlesungen des nur dreizehneinhalb Jahre älteren Professor Wagner, durch den er entscheidende Impulse für sein späteres Wirken erhielt.

## 9. Wassertrinken, eine Kneipp-Anwendung

### Donau-Stadtwerke Dillingen-Lauingen

Das von den Donau-Stadtwerken Dillingen-Lauingen geförderte Trinkwasser wird über Tiefbrunnen im Auwald gewonnen und ist deshalb besonders rein und mineralstoffreich. Das große Verwaltungsgebäude stammt aus der Jugendstilzeit.